

# Dom - Kurier

15. Jahrgang

[www.dombauverein-speyer.de](http://www.dombauverein-speyer.de)

2/2009

## Liebe Mitglieder des Dombauvereins, verehrte Freunde des Speyerer Doms

Der Vorstand legt Ihnen hiermit die zweite Jahresausgabe des Domkuriers vor. Ausführlich wird über Aktivitäten und Wissenswertes berichtet. Neues gibt es über den Vorstand zu berichten: Die beiden Domkapitulare, Domkustos Peter Schappert und Dompfarrer Matthias Bender sind „kraft Amtes“ Mitglied. An Stelle von Michael Glaser, der aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung steht, wurde auf unserer Mitgliederversammlung Frank Scheid, hauptamtlicher Beigeordneter der Stadt Speyer in den Vorstand gewählt. Für vier Jahre engagiertes Mitwirken im Vorstand sei Herrn Glaser an dieser Stelle herzlich gedankt.

Von unserem Programm im ersten Halbjahr möchte ich das Chorkonzert im Dom herausheben, brachte es doch den stolzen Erlös von über 4.700 Euro. Sehr gut besucht war der Vortrag des Münchner Kunsthistorikers und Denkmalpflegers Dr. Markus Weis, der neue Erkenntnisse zum Dom im 18. Jahrhundert vortrug. Neben Projekten, die unmittelbar finanziell zu Gunsten des Domes „zu Buche schlagen“, sind unsere Vorträge in der Reihe „Wissenschaftliches Forum Kaiserdom“ ein wichtiges Instrument der Öffentlichkeitsarbeit. Am 28. Oktober spricht der Landeskonservator von Rheinland-Pfalz, Dr. Joachim Glatz über die romanische Bauzier. Wie angekündigt gibt es vom Weingut Heinrich Spindler in Forst zwei neue prächtige Domweine. Nach wie vor sind unsere Studienfahrten sehr gut gefragt: Ravenna ist

ausgebucht, die Tagesfahrt zu ehemaligen Klöstern in der Pfalz erfährt nun gleich zwei Wiederholungen. Wir laden Sie ein, am Tag der Mitglieder (7. November) nach Speyer zu kommen, der neuen Chororgel zu lauschen, die Schätze in der Domschatzkammer zu bestaunen und sich gedanklich auszutauschen. Neu in unser Programm kam und gleichsam Jahresausklang bildend, terminiert auf den 28. November, ein geistliches Konzert im Dom mit dem Flötisten und Komponisten Hans-Jürgen Hufeisen sowie dem bekannten Benediktinerpater Anselm Grün. Weiterhin erfreulich: im Juli wurde der Dompavillon neu eröffnet, Herr Bronich und sein Team bieten unsere Dombausteine großen Besucherkreisen an; wir möchten unsere „Verkaufszahlen“ noch steigern – vielleicht gelingt es auch, die magische Zahl von 3000 Mitgliedern zu gewinnen.

Ihnen, liebe Mitglieder, alles Gute, bleiben Sie dem Dombauverein Speyer auch in Zukunft verbunden.

Es grüßt Sie herzlich aus der Domstadt Speyer

Ihr

Dr. Walter Appel  
Vorsitzender

## Jahresplanung 2009

- |                          |  |
|--------------------------|--|
| <b>13. Sept.</b>         | <b>Tag des offenen Denkmals</b> ■ 12–17 Uhr (letzter Einlass 16.30 Uhr)  |
| <b>15. Sept.</b>         | <b>Tages-Studienfahrt II</b> ■ „Ehemalige Klöster im Bistum Speyer“  |
| <b>25. Sept.–2. Okt.</b> | <b>Große Studienfahrt nach Ravenna</b> ■ in Zusammenarbeit mit dem Ferienwerk der Diözese Speyer   |
| <b>16. Okt.</b>          | <b>Tages-Studienfahrt III</b> ■ „Ehemalige Klöster im Bistum Speyer“   |
| <b>28. Okt.</b>          | <b>2. Wissenschaftliches Forum Kaiserdom</b> ■ Vortrag Dr. Joachim Glatz, Mainz, Landeskonservator Rheinland-Pfalz<br>Thema: „Die romanische Bauskulptur der Kaiserdom – Bedeutung und Konservierung“<br>Speyer, Volksbank Kur- und Rheinpfalz, Vortragssaal, Bahnhofstraße 19, um 19.00 Uhr |
| <b>7. Nov.</b>           | <b>Tag der Mitglieder</b> ■ Dom und Domschatzkammer/Historisches Museum der Pfalz  |
| <b>20. Nov.</b>          | <b>Kammer-Konzert Villa Musica Mainz</b> ■ Speyer, Rathaus, Historischer Ratssaal, 19.00 Uhr   |
| <b>28. Nov.</b>          | <b>NEU! Geistliches Konzert</b> ■ mit Pater Anselm Grün und Hans-Jürgen Hufeisen (Flöte)<br>Speyer, Dom, 18.00 Uhr   |

## Zwei neue Mitglieder „kraft Amtes“ im Vorstand des Dombauvereins

### Domkapitular Peter Schappert, Domkustos

Der neue Domkustos, Domkapitular Peter Schappert, ist Leiter des Dombauamtes. In dieser Funktion trägt er die Verantwortung für die umfassende Restaurierung des Kaiserdomes. In die Zuständigkeit des Domkustos fällt auch die Domschatzkammer, die im Historischen Museum der Pfalz in Speyer untergebracht ist. Domkapitular Peter Schappert leitet seit Februar 2009 ferner die neu geschaffene Hauptabteilung „Finanzen und Immobilien“, dazu gehört das Bischöfliche Bauamt. Der Domkapitular ist zudem Vorstandsmitglied der Europäischen Stiftung Kaiserdom zu Speyer und Stiftungsratsmitglied der Stiftung „Historisches Museum der Pfalz“.

### Domkapitular Matthias Bender, Dompfarrer

Zum neuen Dompfarrer wählten die Domkapitulare Matthias Bender. Nach der Priesterweihe 1981 in Rom setzte der Geistliche seine Studien in der „ewigen Stadt“ fort. Im Bistum Speyer wirkte Bender ab 1989 als Kaplan in der Landauer Pfarrei St. Maria. Von 1991 bis 2004 leitete er die Informationsstelle „Berufe der Kirche“ in Speyer. Den persönlichen Titel „Pfarrer“ erhielt er 1993 verliehen. Seit 1995 lehrt Bender als Dozent für Pastoraltheologie am Speyerer Priesterseminar. Ostern 2009 erfolgte durch Bischof Dr. Wiesemann die feierliche Amtseinführung als Domkapitular.

Die Einführung als Dompfarrer fand im Mai statt.



## 6. Juni: Mitgliederversammlung

Gut besucht war die am 6. Juni in der Stadthalle Speyer anberaumte Mitgliederversammlung. Als Gäste konnte der Vorsitzende die Domkapitulare i. R. Otto Schüssler und Hubert Sedlmair sowie Domkapitular Karl-Ludwig Hundemer, Oberbürgermeister Werner Schineller, Landtagsabgeordneter Dr. Axel Wilke sowie Heike Häußler und Peter Durchholz vom Verkehrsverein Speyer begrüßen.

Zunächst gab der Vorsitzende Veränderungen im Vorstand bekannt. Kraft Amtes sind neue Vorstandsmitglieder die Domkapitulare Domkustos Peter Schappert und Dompfarrer Matthias Bender. Ausgeschieden sind die Domkapitulare Karl-Ludwig Hundemer und Otto Schüssler. Dr. Appel bedankte sich bei beiden für das langjährige Engagement, verbunden mit den besten Wünschen für den neuen Berufs- bzw. Lebensabschnitt.

Dr. Appel berichtete von einem Förderprogramm des Bundes, welches für die Jahre 2009-2013 Investitionsmittel für die nationalen UNESCO-Welterbestätten bereitstellen wird. Auf Initiative der Europäischen Stiftung Kaiserdom wurde auch für den Dom zu Speyer ein Antrag auf Zuteilung von Fördermitteln gestellt. Das Projekt ist auf 4,5 Millionen Euro kalkuliert. Diese Summe erlaubt, ein großes Paket notwendiger Sanierungen zu realisieren. Der Vorsitzende bedankte sich bei Herrn Oberbürgermeister Schineller und den zuständigen Gremien der Stadt für die großzügige Unterstützung. Dieses Engagement zeige, so Dr. Appel, dass sich die Stadt in besonderer Weise dem Dom verpflichtet fühle. Oberbürgermeister Schineller überbrachte Grüße und Wünsche der Stadt und dankte dem Dombauverein für die geleistete Arbeit. Er wies auf die Jahresplanung hin, die ein breit gefächertes Angebot biete. Der Oberbürgermeister ging ebenfalls auf das Förderprogramm

der Bundesregierung ein. Sehr erfreulich sei, dass von Seiten des Bundes bzw. Landes  $\frac{2}{3}$  der Kosten getragen würden, konkret für Speyer wären dies Zuschüsse in Höhe von 3 Millionen Euro. Da die Realisierung der vorgesehenen Projekte auch im Interesse der Stadt lägen, habe man sich entschlossen, die Antragstellung zu unterstützen; auch in finanzieller Hinsicht durch eine Beteiligung in Höhe von 10 % (450.000 Euro). Geplant sei am Westbau des Domes, neben der Sicherung der Bausubstanz, eine Besucherplattform in einem der Westtürme einzubauen sowie die Präsentation von Schraudolph-Fresken im Kaisersaal. Ein „faszinierendes Projekt“, so Oberbürgermeister Schineller. Hinsichtlich der Realisierung sei er guten Mutes. Abschließend stellte der Oberbürgermeister ein für das Jahr 2011 vom Stiftungsrat des Historischen Museums der Pfalz geplantes Projekt vor, das den Arbeitstitel „Die Salier“ trage. In Planung seien eine wissenschaftliche Tagung sowie eine Ausstellung.

Nachdem der Vorsitzende den Geschäftsbericht über das Arbeitsjahr 2008 vorgetragen hatte, erfolgte der Kassenbericht, vorgetragen von Schatzmeister Brilla. Zwar seien in 2008 die Spenden zurückgegangen, man könne aber dennoch Einnahmen in Höhe von 247.566 Euro verbuchen. Bei Ausgaben in Höhe von 70.940 Euro, ergäbe dies einen Überschuss in Höhe von ca. 176.626 Euro. Satzungsgemäß werden 200.000 Euro an das Domkapitel abgeführt. Der geprüfte Kassenbericht wurde „einschränkungslos in Ordnung“ befunden. Die von Kassenprüfer Michael Dengler beantragte Entlastung des Vorstands erfolgte einstimmig. Satzungsgemäß standen Vorstandswahlen an. Der erste Vorsitzende teilte das Ausscheiden des Beisitzers Michael Glaser mit, der aus beruflichen Gründen sein Amt zur Verfügung stelle.

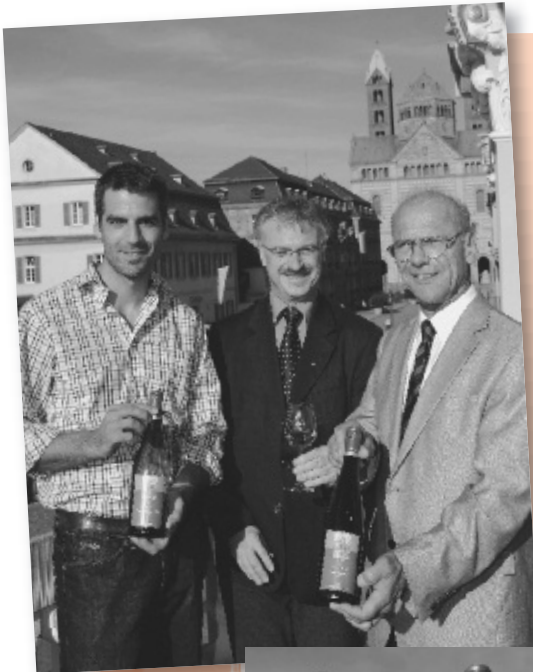
Als Dank und Anerkennung der geleisteten Arbeit überreichte Dr. Appel ein Weinpräsent. Der Oberbürgermeister leitete die Wahl. Nachdem kein Votum für eine schriftliche Wahl erfolgte, rief er die zu wählenden Vorstandsämter auf; alle Wahlen wurden durch Handzeichen entschieden. Neu in den Vorstand gewählt wurde der hauptamtliche Beigeordnete der Stadt Speyer, Frank Scheid. Auch die Wahl der Kassenprüfer, Heinz Heupel und Michael Dengler, leitete der Oberbürgermeister. Der Vorsitzende skizzierte die Jahresplanung 2009. Es schloss sich die Ehrung für 10-jährige Mitgliedschaft an; 1998 waren 247 Mitglieder (die uns bis heute die Treue hielten) dem Dombauverein beigetreten. Der Vorstand bedankte sich herzlich für das große und langjährige Engagement. Gut 20 Jubilare waren der Einladung gefolgt und wurden für ihr Engagement mit kunstvoll gestalteten Urkunden belohnt. Die Mitgliederversammlung endete mit der Ziehung der 167 Gewinnnummern des Dom-Kalenders 2009, die von Domkapitular i.R. Hubert Sedlmair unter notarieller Aufsicht (Dr. Bruno Rieder) vorgenommen wurde.

### Neuer Beisitzer Frank Scheid

Das neue Vorstandsmitglied ist Diplom-Verwaltungswirt und seit 1. September 2007 hauptamtlicher Beigeordneter der Stadt Speyer. Als städtischer Dezentralist ist er zuständig für Ordnung, Sicherheit, Bürgerdienste, Umwelt und Forsten sowie die Entsorgungsbetriebe Speyer.



**Zu unserem Domkalender-Gewinnspiel:**  
Einige Gewinne sind noch nicht abgeholt.



V.l.n.r.:  
Markus Spindler,  
Walter Appel und  
Hans Spindler.



## Domwein-Edition 2009

Im Beisein von Weihbischof Otto Georgens, Vertretern des Domkapitels, Kirchenpräsident i. R. Eberhard Cherdron sowie zahlreichen Domfreunden und Gästen präsentierte der Dombauverein Speyer am 17. Juni im Historischen Ratssaal der Stadt Speyer die „Domwein Edition 2009“.

Erstmals stellt das renommierte **Weingut Heinrich Spindler aus Forst** an der Weinstraße die Domwein-Edition. Das Weingut bewirtschaftet unter Leitung von Hans Spindler 16 ha Weinberge in Ruppertsberg, Deidesheim und allen Forster Spitzenlagen. Das Weingut ist seit 1995 (Gründungsjahr) Mitglied im Dombauverein Speyer. Ein kunstvoll gestaltetes Etikett von Helga Lang schmückt die Domweinflaschen.

Als neue Domweine wurden ausgewählt:

– **Riesling trocken 2008**

– **Weißburgunder Kabinett trocken 2008**

Das neue „Domwein-Weingut“ erhält Jahr für Jahr Preise und Auszeichnungen auf nationalen und internationalen Wettbewerben, in den Weinführern Gault Millau (zwei von maximal fünf Trauben), Eichelmann („einer der Aufsteiger in der Pfalz“) und Wein-Plus ist es erwähnt. Vorteilhaft für die Akzeptanz der neuen Domweine sowie für die Ideen und Aktivitäten des Dombauverein Speyer dürfte der gemütliche Gutsausschank mit schönem Garten direkt beim Weingut sein; die Speisekarte ergänzt die Vielfalt der Weine in hervorragender Weise.

Die Präsentation wurde musikalisch umrahmt von Elke Völker am Klavier, Konzertorganist und langjährige Mitarbeiterin der Speyerer Dom-Musik sowie der Sopranistin Stephanie Dasch. Ihre Musik mit Erinnerungen an Wiener Weinseligkeit verliehen der Domwein-Präsentation einen festlich-heiteren Charakter.

Der Riesling kostet 6,90 Euro, der Weißburgunder 7,80 Euro. Wie üblich kommt 1 Euro pro Flasche der Domsanierung zu Gute.

### Die Domweine sind erhältlich:

- Weingut Heinrich Spindler in 67147 Forst, Weinstraße 44, Tel. 06326/280
- bei der Geschäftsstelle des Dombauvereins, Frau Steiger, vormittags; Tel. 06232/102-116
- bei Weinkontor Schwarz in Speyer, Mühlenturmstraße 22, Tel. 06232/77566.
- im Dompavillon (seit Juli 2009 wieder geöffnet)

## 13. September: Tag des offenen Denkmals

Am zweiten Sonntag im September findet der „Tag des offenen Denkmals“ statt. Seit 1993 koordiniert die Deutsche Stiftung Denkmalschutz die Aktionen in Deutschland. Das Thema „Archäologie und Bauforschung“ lockte 2008 geschätzte 4,5 Millionen Besucher in rund 7.500 geöffnete Kulturdenkmale in ganz Deutschland. Dieses Jahr wird der Denkmaltag mit einem Festakt am Brandenburger Tor in Potsdam eröffnet.

Für das Weltkulturerbe Dom zu Speyer beteiligen sich wiederum das Dombauamt und der Dombauverein an der Aktion. Bedingt durch Bauarbeiten auf der Orgelempore und im Kaisersaal bieten wir dieses Jahr ein modifiziertes Programm an. Von 12.00 bis 16.30 Uhr (letzter Einlass) werden Führungen auf den Nordost-Turm angeboten. Auch die Jesuitengruft (Stuhlbrudergasse) wird geöffnet. Der Dombauverein ist mit einem Info-Stand präsent. Für unsere Mitglieder wird keine Gebühr erhoben, für Nicht-Mitglieder kosten die Führungen 5 €, die der Domsanierung zu Gute kommen.

## 15. September und 16. Oktober: Tages-Studienfahrt „Ehemalige Klöster im Bistum Speyer“

Auf Grund der großen Nachfrage – die deutlich das Interesse unserer Mitglieder zum Ausdruck bringt – bieten wir gleich zwei weitere Termine für diese Tagesfahrt an. Schon der erste Termin (siehe S. 8) war überbucht, so dass Frau Steiger frühzeitig eine Warteliste angelegt hatte. Nun ist diese auf den 15. September anberaumte zweite Studienfahrt mit gut 40 Anmeldungen auch ausgebucht. Wir bieten Ihnen nun einen dritten Termin am 16. Oktober an. Wie schon auf der ersten Fahrt im Mai werden romanische Sakralbauten in Enkenbach, Otterberg und Eußerthal besichtigt. Dem ehemaligen Kloster Hornbach, seit den 1990er Jahren als Hotel genutzt, kommt hierbei eine Sonderrolle zu.

Kirche in Otterberg, Blick nach Westen.





## 25. September: Studienfahrt nach Ravenna

Die am 25. September beginnende große Studienfahrt nach Oberitalien mit dem Schwerpunkt Ravenna ist erfreulich gut gebucht: die Reise ist ausverkauft, schon seit geraumer Zeit gibt es eine Warteliste. Der Vorstand freut sich über die große Zustimmung und fühlt sich erneut in der Programmkonzeption bestätigt. Wie im Domkurier 1/2009 mitgeteilt, werden auf der Anreise Sehenswürdigkeiten in Como und Umgebung sowie in Ravenna die bedeutendsten Bauwerke besichtigt. Die Teilnehmer dürfen sich in der Partnerstadt von Speyer auf faszinierende frühchristliche Mosaik in den Kirchen S. Vitale, S. Apollinare Classe oder dem Mausoleum der Galla Placidia freuen. Die UNESCO erklärte 1996 acht Bauwerke zum Weltkulturerbe. Bauten in Pomposa und Sirmione ergänzen das Programm.

*Ravenna, Mausoleum der Galla Placidia, Mosaik „Guter Hirte“, 5. Jahrhundert.*

## 28. Oktober: Vortrag Dr. Joachim Glatz, Mainz

„Die romanische Bauskulptur der Kaiserdome –  
Bedeutung und Konservierung“

Für unsere Vortragsreihe „Wissenschaftliches Forum Kaiserdome“ konnten wir den Landeskonservator von Rheinland-Pfalz, Dr. Joachim Glatz, als Referenten gewinnen. Der Kunsthistoriker und Denkmalpfleger widmet sich der romanischen Bauskulptur, die gerade den Bau Speyer II besonders auszeichnet.

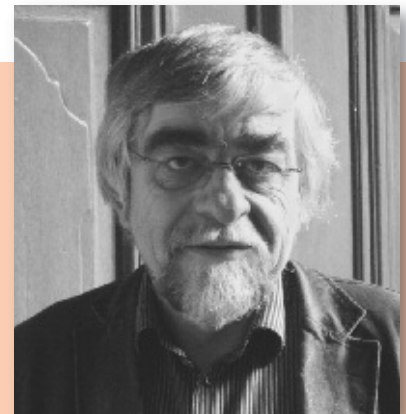
Zur Architektur aus gemauerten Wänden, Pfeilern und Gewölben gehören ganz wesentlich auch Gliederungselemente wie Rundbogenfriese und Wandvorlagen sowie die plastischen Ornamente der Bauzier und andere Bildhauerarbeiten. Alle drei Kaiserdome – der Begriff ist gebräuchlich seit dem frühen 19. Jahrhundert – besitzen romanische Baudekorationen an ihren Portalen, den Zwerggalerien und anderen wichtigen Partien. Es handelt sich um ornamentalen Schmuck, ebenso wie um figürliche Darstellungen, deren Inhalte sich nicht immer ohne weiteres erschließen. Der Referent gibt einen Überblick über die figürliche Bauplastik der Dome in Mainz, Speyer und Worms, zeigt Verwandtes, aber auch Unterschiede auf. Auf der Grundlage von Vergleichen unter Heranziehung von Schriftquellen wird die Deutung der oft rätselhaften Bildwerke versucht. Sie tragen bei zur Interpretation der Dome und ihrer Architektur, wie dies auch die verschwundenen mittelalterlichen Wandmaleereien taten. Im Mittelpunkt des Vortrags wird der Speyerer Dom stehen in seinen Beziehungen zu Mainz und Worms.

*Romanische Bauzier am Speyerer Dom,  
aus: 900 Jahre Speyerer Dom, Festschrift,  
Hg. Ludwig Stamer, 1961, Abb. 75.*

Gerade wegen ihrer künstlerischen und inhaltlichen Bedeutung ist es notwendig, die Bauskulptur, welche am Außenbau Wind und Wetter ausgesetzt ist, zu schützen, zu konservieren oder unter Umständen sogar auszubauen. Auch auf diesen Aspekt wird der Referent eingehen.

### Ort der Veranstaltung:

Speyer, Volksbank Kur- und Rheinpfalz,  
Vortragssaal, Bahnhofstraße 19, um 19.00 Uhr.



**Dr. Joachim Glatz** studierte Kunstgeschichte, Klassische Archäologie sowie Vor- und Frühgeschichte in München und Mainz. 1978 promovierte er in Mainz bei Professor Dr. Fritz Arens über „Mittelalterliche Wandmalerei in der Pfalz und in Rheinhessen“. September 1978 trat er in die Dienste des Landesamtes für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz. Zunächst tätig als Gebietsreferent wurde er 1986 Leiter der Abteilung Bau- und Kunstdenkmalpflege (einschließlich Restaurierung und Inventarisierung). 1981 bis 1987 hatte er zudem einen Lehrauftrag am Kunstgeschichtlichen Institut der Johannes-Gutenberg-Universität inne. Nach der Neu-Organisation der Landesdenkmalpflege im Rahmen der „Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz“ amtierte Dr. Glatz seit Januar 2007 als kommissarischer Landeskonservator. Januar 2008 wurde er Landeskonservator und Leiter der Direktion Landesdenkmalpflege. Neben einer umfangreichen Vortrags-tätigkeit veröffentlichte Dr. Glatz zahlreiche Aufsätze und Publikationen zur Kunstgeschichte, insbesondere zu denkmalpflegerischen Themen.

## 7. November: Tag der Mitglieder

im Dom (Chor-Organ) und in der Domschatzkammer im Historischen Museum der Pfalz

Den Tag der Mitglieder, den wir 2008 gemeinsam in Worms veranstalteten, möchten wir dieses Jahr wieder in Speyer durchführen – und Sie, verehrte Mitglieder, dazu herzlich einladen.

### Programmablauf:

Treffpunkt um **15 Uhr im Dom** (Mittelschiff). Nach der Begrüßung wird Ihnen Christoph Keggenhoff, Domkantor in Speyer und seit Juni 2009 Vorsitzender der „Vereinigung der Orgelsachverständigen Deutschlands (VOD)“, die neue Seifert-Chororgel im Dom (siehe Bild) vorstellen. Herr Keggenhoff wird eine Einführung in Typ und Bauweise des Instruments geben und auch die klanglichen Möglichkeiten der Orgel demonstrieren.

Der Tag der Mitglieder findet ab ca. 16 Uhr seine Fortsetzung im **Historischen Museum der Pfalz**. Dort besteht im Forum des Museums die Möglichkeit zum gedanklichen Austausch. Ferner werden Führungen in die **Domschatzkammer** angeboten. In diesen



Räumlichkeiten werden mittelalterliche Architekturfragmente, eindrucksvolle Teile der abgenommenen Schraudolph-Wandgemälde aus dem 19. Jahrhundert, kostbare liturgische Geräte, wertvolle Paramente, Gemälde und Skulpturen aufbewahrt. Als einzigartig gelten die Grabkronen aus den salischen Kaisergräbern. Das Dom-Modell dokumentiert die ursprüngliche Bebauung der Domumgebung. Eine Video-Projektion zeigt Ihnen den Bau Speyer I, der 1061, also vor fast 950 Jahren, geweiht wurde.

**Denken Sie bitte an Ihren Mitgliedsausweis: Der Direktor des Museums, Dr. Alexander Koch, gewährt dem Dombauverein Speyer an diesem Tag – freundlicherweise – freien Eintritt.**

**Bitte melden Sie sich mit beigefügtem Anmeldeformular an; wir benötigen die Angaben, damit wir die Führungen in der Domschatzkammer planen können**



## 20. November: Kammerkonzert Villa Musica

Das 8. Kammer-Konzert des Ensembles Villa Musica Mainz für den Dom findet am Freitag, den 20. November um 19 Uhr im Historischen Ratssaal statt. Mitveranstalter ist wiederum die Stadt Speyer. Es steht unter dem Motto „**Mozart in Prag**“ und erinnert an den bedeutenden Komponisten der Wiener Klassik, der in der „Goldenen Stadt“ große Erfolge feierte. Die Böhmen bejubelten seine Opern, oft umgewandelt in sog. „Harmoniemusiken“ für Bläser, eine Gattung, die um 1770 aufkam.

Der Klarinetist Ulf Rodenhäuser – ehemals Mitglied der Berliner Philharmoniker, Gründer und Spiritus Rector des Ensembles Villa Musica sowie Mitglied im Künstlerischen Beirat – und der Hornist Frank Lloyd spielen mit Stipendiaten der Villa Musica Harmoniemusiken zu den Mozart-Opern Titus und Don Giovanni sowie die letzte Bläserserenade in c-Moll, KV 388, die sog. „Nacht Musique“ (nicht zu verwechseln mit der bekannten „Kleinen Nachtmusik“ KV 525). Diese wohl 1782 entstandene ambitionierte Kammermusik zeigt Mozart auf dem Höhepunkt seiner Schaffenskraft. Weiterhin gelangen ein Werk seines böhmischen Freundes Josef Mysliveček (1737-81) sowie das Stück „in nuce 7“ des jungen amerikanischen Komponisten Philipp Blume zur Aufführung.

**Karten zu 18 € sind im Vorverkauf erhältlich:** Geschäftsstelle des Dombauverein, Tel. 06232/102-116, Touristinfo Speyer, Maximilianstraße 13, Tel. 062327/142239 und Villa Musica Mainz Tel. 06131/9251800. Restkarten an der Abendkasse. Ermäßigung von 50% für Schüler, Studenten, Auszubildende, Schwerbeschädigte. Programm-Änderungen vorbehalten. Siehe auch [www.villamusica.de](http://www.villamusica.de)

## 28. November: Geistliches Konzert im Dom Anselm Grün und Hans-Jürgen Hufeisen

Dieses außergewöhnliche, neu in unser Programm aufgenommene Konzert, das man auch Abendandacht oder KonzertMeditation titulieren könnte, findet um **18 Uhr** im Dom statt. Es steht unter dem Motto „Sinfonie der Engel“. Hans-Jürgen Hufeisen ist virtuoser Blockflötenspieler, Komponist und Arrangeur, der im Jahr etwa 40 Konzerte vorwiegend in Kirchen gibt. Oft tritt er zusammen mit dem bekannten Benediktinerpater Anselm Grün (Abtei Münsterschwarzach) auf, so auch bei uns im Speyerer Dom. Pater Anselm Grün, Autor

zahlreicher spiritueller Bücher und geistlicher Berater, führt in die vielfältigen Lebenssituationen ein, in denen Engel dem Menschen begegnen – die Bibel erzählt von Engeln, Maler haben sie abgebildet. Hans-Jürgen Hufeisen charakterisiert mit seinen Flöten in phantasievollen Kompositionen das Geheimnis der Engel. Der Dombauverein dankt dem Reiseveranstalter **PALATINA Kunst & Kultur** in Hanhofen (bei Speyer), der uns das Konzert freundlicherweise anbot und als Veranstalter firmiert; Tel. 06344/969110.



**Wichtig: Der Erlös kommt dem Dombauverein zu Gute.** Die Rheinpfalz wird das Konzert bewerben. Karten zu 18 € ab 1. Oktober voraussichtlich bei: Tourist-Info Speyer, Maximilianstraße 13, Tel. 06232/142239, mit der Rheinpfalz-Card 16 €.

# Rückblick auf vergangene Aktivitäten

**6. März:**

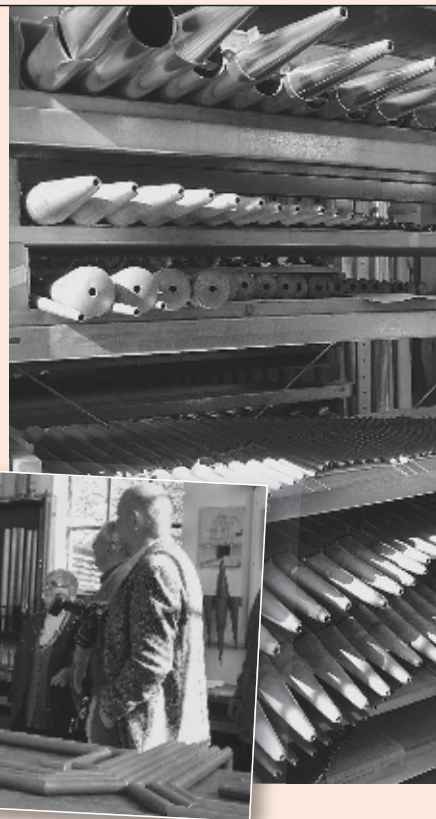
## 7. Kammerkonzert Villa Musica Mainz

Beim 7. Kammer-Konzert der Reihe mit der Villa Musica Mainz im Historischen Ratssaal war wiederum die Stadt Speyer Mitveranstalter. Diesmal kamen selten zu hörende Werke – ausschließlich für Bläser – zur Aufführung. Stipendiaten unter Leitung der Dozenten Ingo Goritzki (Oboe) und Dag Jensen (Fagott) brachten Werke von Ludwig van Beethoven, Erwin Schulhoff (1894-1942), Jürg Baur (\*1918), Luciano Berio (1925-2003), Antal Dorati (1906-1988), Arthur Honegger (1892-1954) und Jean Françaix (1912-1997) zu Gehör. Faszinierend in dem mit großen Beifall bedachten Konzert war beispielsweise das Stück von Berio: die Musiker mussten nicht nur „musizieren“, sondern auch amüsante Tier-Geschichten erzählen. Die Speyerer Morgenpost ging in ihrer Konzertankündigung auch auf den Zweck der Veranstaltung ein: „Konzert zu Gunsten des Domes“.

**23.–25. April:**

## Orgelstudienfahrt Kevelaer II

Ein großartiges Erlebnis für alle Teilnehmer war auch die zweite Orgel-Studienfahrt an den Niederrhein mit dem Schwerpunkt „Seifert-Organen“. Der Dombauverein bot wie schon 2008 wiederum im April eine dreitägige Studienreise an. Die zusammen mit dem Ferienwerk der Diözese Speyer veranstaltete Fahrt leiteten Dr. Walter Appel und Domdekan Dr. Christoph Kohl. Domkapitular i. R. Hubert Sedlmair, einstiger Domkustos, war ebenfalls unter den Mitreisenden. Besucht wurden Kirchen bzw. Orgeln in Neuss, Kevelaer, Essen, Xanten und Otzenrath. Höhepunkt war der Besuch bei der Orgelbau-firma Seifert in Kevelaer (siehe Fotos). Programmverlauf siehe Domkurier 2/2008, Seite 7.



**26. April:**

## Chorkonzert „Baden schaut über den Rhein“

Wiederum ein sehr großer Erfolg war das bereits zum sechsten Mal durchgeführte Chor-Benefizkonzert „Baden schaut über den Rhein“. Über den Erlös von 4.722,22 € darf sich der Dombauverein sehr freuen. In gewohntem Idealismus organisierte unser Mitglied aus Baden, Udo Heidt, dieses außergewöhnliche und sehr beliebte Chorkonzert. Seitens des Domkapitels war Domdekan Dr. Christoph Kohl anwesend, ferner Domkapitular i. R. Hubert Sedlmair. Zu Beginn des Konzerts begrüßten Dr. Walter Appel und Organisator Udo Heidt die zahlreich erschienenen Musikfreunde. Mächtig und den Raum erfüllend erklang nach einem Orgelvorspiel erstmals der Männerchor mit „Das ist der Tag des Herrn“ des Frühromantikers Conradin Kreutzer. Eindrucksvoll gelang auch „Panis angelicus“ aus der „Messe solennelle“ des französischen Komponisten César Franck. Udo Heidt sowie seine Dirigenten Walter Muth und Markus Mauderer hatten ein sehr

gutes Programm zusammengestellt, das alle Erwartungen erfüllte. Reizvoll wechselten sich Chorgesang und Orchesterspiel ab. Am Ende bedankte sich herzlich Domdekan Dr. Christoph Kohl: „Heute ist unser Dom erfüllt von Klängen, die zu Herzen gehen, von Klängen zu Ehren Gottes“. Als die gut 1000 Zuhörer nach gut 90 Minuten Programm gemeinsam „Großer Gott wir loben Dich“ sangen, war dies eine große Anerkennung und ein dankba-

res Lob für die etwa 200 Sänger der Chorgemeinschaft Walter Muth und die mehr als 60 Musiker des 1906 gegründeten Musikvereins Östringen - diese sangen und musizierten meisterhaft für den Erhalt des Doms - großer Beifall für die Ausführenden.

Der Vorstand des Dombauverein Speyer e.V. dankt herzlich allen Mitwirkenden, hervorgehoben sei nochmals der Organisator Udo Heidt.



Foto: Kurt Wagner

# Rückblick auf vergangene Aktivitäten

14. Mai:

## Vortrag Dr. Markus Weis, München

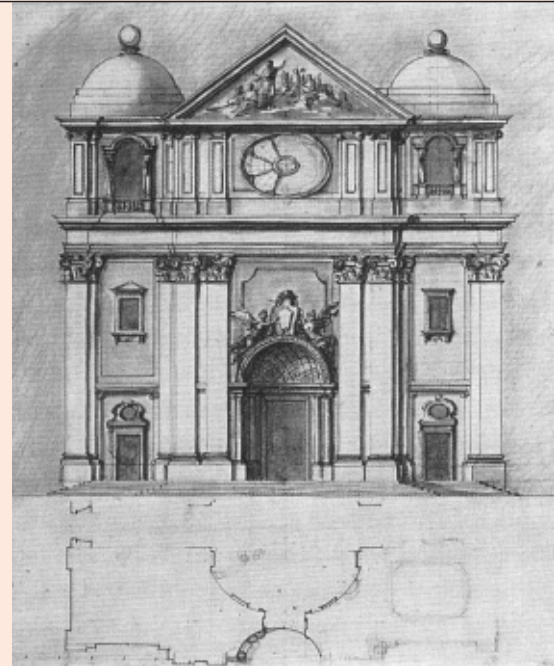
In den bisherigen Vorträgen der Reihe „Wissenschaftliches Forum Kaiserdom“ stand primär der mittelalterliche Dombau im Mittelpunkt des Interesses. Nun widmete sich mit Dr. Weis am 14. Mai erstmals ein Referent den Bauerhaltungsmaßnahmen in der Barockzeit. „Wiederaufbauprojekte für den Dom zu Speyer. Denkmalpflege im 18. Jahrhundert“ lautete der sehr gut besuchte Vortrag. Unter den Gästen weilten gleich fünf Domkapitulare: Domkustos Peter Schappert, Domdekan Dr. Christoph Kohl, Karl-Ludwig Hundemer sowie die Domkustoden im Ruhestand Hubert Sedlmair und Otto Schüssler.

Dr. Weis, Hauptkonservator am Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege in München sowie Lehrbeauftragter an der TU München und der Universität Augsburg, erwies sich als ausgewiesener Kenner des Domes. Der Kunsthistoriker hatte sich in zahlreichen Publikationen mit dem Dom zu Speyer im 18. Jahrhundert auseinandergesetzt. Nicht zuletzt durch seine Heidelberger Dissertation von 1988 „Der Bruchsaler Hofarchitekt Johann Leonhard Stahl (1729-1774) und die Bautätigkeit im Fürstbistum Speyer unter Franz Christoph Kardinal von Hutten“ war er geradezu prädestiniert für diese Fragestellungen.

Zunächst skizzierte der Referent die umfangreichen Sicherungsmaßnahmen, die nach der Zerstörung des Domes 1689 notwendig waren. Nach dem - auf Vorschlag des kurpfälzischen Baudirektors Nicolas de Pigage erfolgten - Abbruch der Westfassade (bis zur Höhe des Untergeschosses) im Jahre 1755, wurden, so Dr. Weis, unter Leonhard Stahls Leitung, sämtliche Vierungspfeiler durch Unterzüge bzw. Mauer- vorlagen verstärkt (heute noch sichtbar).

Sehr aufschlussreich waren die Ausführungen des Referenten zu den Entwürfen namhafter Künstler, die Dom-Westfassade neu zu errichten. Pläne legten der fürstbischöfliche Baumeister Leonhard Stahl, der Mainzer Architekt Johann Valentin Thomann, der Würzburger Architekt Franz Ignaz M. Neumann (Sohn des berühmten Balthasar Neumann) und der am Kurpfälzischen Hofe tätige Bildhauer und Architekt Peter Anton von Verschaffelt vor. Diese Entwürfe mit unterschiedlich ausgearbeiteten Varianten folgten zum einen spätklassizistischen Tendenzen, zum anderen zeigte sich der Fassadenentwurf Verschaffelts (1765) von römischen Barockkirchen inspiriert. Verschaffelt, der Schöpfer des neuen (zerstörten !) Hochaltars, ebenfalls von 1765, legte auch Pläne für eine völlige Umgestaltung des Dominnern vor. Radikale Eingriffe in das mittelalterliche Baugesfüge, so Dr. Weis, wären die Folge gewesen. Die Mittelschiffpfeiler und die Innenwände wären mit einer Blendarchitektur und zeittypischem Stuck überdeckt worden (siehe Foto unten). Dem Speyerer Dom wäre somit eine gänzliche Barockisierung widerfahren wie dies 1724/25 beispielsweise mit dem Dom zu Freising geschah.

Der Referent erläuterte ferner, wie nach dem Jahre 1770, d.h. mit dem Amtsantritt Bischofs August von Limburg-Stirum, der Wiederherstellungsgedanke am Dom neue Kraft erfuhr. Durch Franz Ignaz M. Neumann erfolgte 1772-1778 der Wiederaufbau des westlichen Langhauses nunmehr in genauem Anschluss an die erhaltenen romanischen Ostjoche. „Als ein außergewöhnliches Beispiel der ‚Denkmalpflege‘ vor dem Entstehen der Denkmalpflege“ wird diese Baumaßnahme in der Fach-



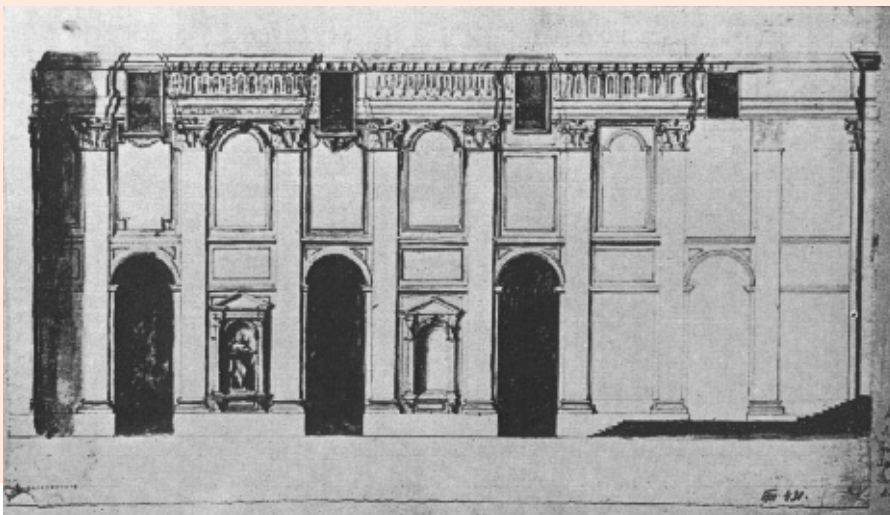
Peter A. von Verschaffelt, Entwurf für die Westfassade, 1765, aus: *Kunstdenkmäler, Dom zu Speyer*, Bildband Abb. 49.

literatur bezeichnet. Der barocke Westbau Neumanns wurde schließlich 1854-1858 durch den neuromanischen Westbau von Heinrich Hübsch ersetzt.

Dr. Weis wies noch auf einen bemerkenswerten Sachverhalt hin: 1772, also zeitgleich mit den geschilderten Speyerer Domprojekten, verfasste Johann Wolfgang von Goethe in Straßburg seinen berühmten Hymnus auf den Baumeister Erwin von Steinbach und das Straßburger Münster. Mit diesem Artikel setzte eine in die Zukunft weisende „Neu-Entdeckung“ der mittelalterlichen Baukunst ein. „Mit welcher unerwarteten Empfindung überraschte mich der Anblick, als ich davor trat.“, so Goethe.

Der Dombauverein Speyer e.V. möchte sich herzlich bei der **Kreis- und Stadtparkasse Speyer** bedanken – insbesondere bei den Herren Uwe Wöhlert, Michael Bug und Albert Schlarp. Wir danken für gute Zusammenarbeit, für das Sponsoring, für die Möglichkeit im Augustinersaal der Sparkasse die Vortragsreihe durchzuführen und nicht zuletzt für die freundliche Bewirtung.

Peter A. von Verschaffelt, Entwurf für die Mittelschiffwand, 1765, aus: *Kunstdenkmäler, Dom zu Speyer*, Bildband Abb. 37.

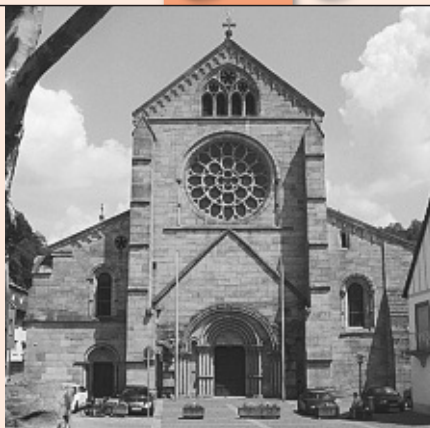


# Rückblick auf vergangene Aktivitäten

## 26. Mai: Tagesstudienfahrt „Klöster in der Pfalz“

In unserer Reihe „Tagesstudienfahrten zu interessanten Sakralbauten“ stehen dieses Jahr vier ehemalige Klöster im Bistum Speyer auf dem Besuchsprogramm. Mit 38 Teilnehmern fand die von Dr. Appel geleitete Studienreise eine sehr gute Akzeptanz. Domdekan Dr. Christoph Kohl begleitete auch diese Fahrt des Dombauvereins und brachte die Orgeln der Kirchen zum Klingen; Otterberg beispielsweise besitzt eine Goll-Orgel.

Das 1148 gegründete und im 16. Jahrhundert aufgehobene Kloster in Enkenbach besitzt eine bemerkenswerte spätromanische Kirche aus dem 13. Jahrhundert. Als eine der besterhaltenen Zisterzienserkirchen in Deutschland wird die einstige Klosterkirche in Otterberg (siehe Foto) gerühmt. Im Kapitelsaal erläuterte Dr. Appel u. a. die verschiedenen Orden und deren Geschichte. In Hornbach interessierten die Reste des ehemaligen, bereits im 8. Jahrhundert vom heiligen Pirmin gegründeten Benediktinerklosters. Im Zuge der Reformation



wurde das Kloster im 16. Jahrhundert endgültig aufgehoben. Teile der Klosteranlagen, lange Zeit von Verfall geprägt, wurden vor gut zehn Jahren umgestaltet und erlebten als „Hotel Kloster Hornbach“ eine Renaissance. Das im sog. Historama (Museum) gezeigte Video ermöglichte eine gute Vorstellung von der einstigen Klosteranlage. Letzter Programmpunkt war die spätromanische Kirche in Eußerthal, einst ein Zisterzienserkloster.

**Dank der großen Nachfrage bietet der Dombauverein zwei weitere Fahrten zu diesen Kirchen an; siehe Seite 3.**

## 7. Juni: Vortrag World Heritage Day

Am Sonntag, den 7. Juni 2009 fand bundesweit der UNESCO-Welterbe-Tag statt. Zu den Zielen der Veranstaltung gehört es, die 33 Welterbestätten in Deutschland (Stand: Juli 2009) als Orte besonderer Denkmalpflege ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Seit 1981 steht bekanntlich der Kaiser- und Mariendom auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes. Wie in den vergangenen Jahren beteiligte sich auch der Dom zu Speyer an dieser Aktion. Im Anschluss an den an diesem Sonntag anberaumten Wallfahrtsgottesdienst (Zelebrent Bischof Dr. Wiesemann) hielt der Vorsitzende des Dombauvereins, Dr. Walter Appel, im gut besuchten Gotteshaus einen Vortrag mit dem Thema „Weltkulturerbe Dom zu Speyer. Geschichte und Bedeutung eines herausragenden Sakralbaus“. Der Vortrag klang musikalisch aus an der neuen Chororgel mit einem „kommentierten Orgelkonzert“ von Christoph Keggenhoff, seit 1991 Domkantor in Speyer.

## Drei bemerkenswerte Spenden

Der Dombauverein Speyer konnte sich im Februar über zwei großartige Spenden aus Reihen seiner Mitglieder freuen. Eine ältere Dame aus der Südpfalz spendete die stattliche Summe von 10.000 Euro. Herr Stegmaier aus Speyer teilte in seiner Einladung zum 65. Geburtstag mit, dass er „anstatt persönlicher Geschenke, um eine Spende für die drei Speyerer Bauvereine bittet“. Der Jubilar konnte sich über die stattliche Summe von 1.800 Euro

freuen. Der Dombauverein erhielt davon 740 €, die Bauvereine der Gedächtniskirche und der Dreifaltigkeitskirche jeweils 530 €. Eine weitere Spende in Höhe von 250 Euro überreichte am 21. Juli das Verlegerehepaar Gabriele Rubner und Matthias Würtele (Verlag Kunst+Reise, Bad Homburg) dem Dombauverein. Die Spendensumme wurde durch den Verkauf des kunsthistorischen CD-Hörführers „Der Dom zu Speyer“ an Mitglieder

des Dombauvereins erzielt. Wir hatten im Domkurier 1/2009 den neuen Hörführer zum Vorzugspreis angeboten. Verlegerin Gabriele Rubner: „Der Dom zu Speyer ist ein wahrer Bestseller, und ich freue mich besonders, dass die Mitglieder des Speyerer Dombauvereins diesem neuen Medium so aufgeschlossen und interessiert gegenüber stehen.“

Ein herzliches **Vergelt's Gott allen Spendern.**

Bitte beachten Sie auch die **Internetseiten des Dombauvereins:**  
[www.dombauverein-speyer.de](http://www.dombauverein-speyer.de)

Herzlichen Dank Herrn **Lutz Karolus, Speyer**, der unsere Internet-Seite betreut.

### Die Bankverbindungen des Dombauvereins Speyer

- Commerzbank AG, Filiale Speyer, Konto 5633003, BLZ 545 400 33
- Deutsche Bank 24 AG, Filiale Speyer, Konto 1537273, BLZ 545 700 24
- HypoVereinsbank, Filiale Speyer, Konto 6938868, BLZ 545 201 94
- Kreis- u. Stadtparkasse Speyer, Konto 33944, BLZ 547 500 10
- Liga Bank, Speyer, Konto 77003, BLZ 750 903 00
- PSD Bank Karlsruhe-Neustadt, Konto 6870333606, BLZ 660 909 00
- Volksbank Kur- u. Rheinpfalz Speyer e.G., Konto 21210, BLZ 547 900 00

### Impressum

Dom-Kurier, Mitteilungen des Dombauvereins  
Speyer e.V.

Herausgeber:  
Vorstand des Dombauvereins Speyer e.V.

Texte:  
Dr. Walter Appel

Anschrift:  
Dombauverein Speyer e.V.,  
Edith-Stein-Platz 8, 67346 Speyer,  
Tel.: 06232/102-116, Fax: 06232/102-117  
E-Mail: [dombauverein@bistum-speyer.de](mailto:dombauverein@bistum-speyer.de)  
Internet: [www.dombauverein-speyer.de](http://www.dombauverein-speyer.de)

Gesamtherstellung:  
Progressdruck GmbH, Brunnstr. 17, 67346 Speyer  
in Zusammenarbeit mit Dr. Walter Appel  
Auflage: 2500 Exemplare